



WIE EIN NEUES LEBEN

Jahrzehntelanger Schmerz. Unzählige Therapien.
Am Ende der Odyssee: Endlich wieder Lebensqualität –
mit sensomotorischen Einlagen.

Ich konnte keine zwei Stunden mehr stehen oder gehen – so unerträglich waren die Schmerzen: Jürgen Faßbender ist Gastronom mit Leib und Seele. Seit 50 Jahren steht der Inhaber der Wieland Stuben im westfälischen Hamm erfolgreich auf eigenen Beinen. Obwohl die Füße nicht mehr mitspielen.

30 JAHRE SCHMERZEN

Jürgen Faßbender hat eine Ärzte-Odyssee hinter sich: Vor fast 30 Jahren beginnen seine Fußschmerzen. Unzählige Ärzte, bettende Einlagen, Anpassungen, Injektionen und Therapien später ist jedoch keine Besserung in Sicht. Im Gegenteil: Die letzten sieben Jahre seines Leidensweges kann Faßbender vor Schmerzen kaum noch stehen, geschweige denn seinem Beruf nachgehen. „Ich habe schon immer gerne gekocht, ich war immer gerne Gastgeber. In meinem Job bin ich zehn bis zwölf Stunden auf den Beinen. Mit diesen Fußschmerzen, ja Qualen, ein Ding der Unmöglichkeit“, blickt Faßbender zurück.

SCHMERZFREI NACH 3 WOCHEN

Faßbender wird sogar eine Operation angedacht, die er ablehnt. Einige Zeit später trifft er auf Bernd Allzeit, Orthopäde und Experte für Haltungs- und Bewegungsdiagnostik in Hamm. Allzeit schlägt die Versorgung mit sensomotorischen Einlagen vor. Faßbender erinnert sich: „Nachdem ich eine solche Odyssee hinter mir hatte, stand ich allem, wirklich allem, ausgesprochen skeptisch gegenüber. Auch dieser neuartigen Therapie-Methode. Ich tat sie zuerst als Humbug ab.“ Er probiert es trotzdem aus – mit außergewöhnlichem Ergebnis. „Ich dachte, schaden kann es ja nicht. Und dann geschah, was ich nicht für möglich gehalten hätte: Die Schmerzen waren nach drei Wochen verschwunden! Ich konnte es selbst nicht fassen“, begeistert sich Faßbender. „Es fühlt sich an wie ein neues Leben. Heute kann ich meinem Beruf praktisch schmerzfrei nachgehen, stundenlang mit meinem Hund laufen und wieder Wanderurlaube machen.“

„Ich konnte keine zwei Stunden mehr stehen oder gehen“

LANGE KRANKENAKTE

Die ersten Fußschmerzen werden bereits 1987 dokumentiert. Im Jahr 2007 wurden dann ein ausgeprägter



Senk-Spreizfuß, eine Metatarsalgie (Mittelfußschmerzen) sowie ein Hallux rigidus (Großzehengrundgelenkssteife) diagnostiziert und klassische Einlagen verordnet – mit wenig Erfolg.

„Es fühlt sich an wie ein neues Leben“

Der Orthopäde Bernd Allzeit über die lange Krankengeschichte seines Patienten: „Nachdem ich den Patienten übernommen hatte und ein weiteres Jahr verstrichen war, lautete meine Diagnose: massiv verformter, deutlich instabiler Knick-Senk-Spreizfuß mit Schwielen und Druckstellen und Verlust der Zehenfunktion. Meines Erachtens wurde es versäumt, gleich zu Beginn der Beschwerden mit einer aktiven und passiven Fersenaufrichtung zu reagieren. Stattdessen wurde die Ferse „weichgebettet“.“

Die Therapie mit sensomotorischen Einlagen beginnt 2009, Faßbender ist nach drei Wochen praktisch schmerzfrei und trägt die Einlagen jetzt seit sechs Jahren. Im Laufe der Therapie, innerhalb so genannter Verlaufskontrollen, wird die Einlage immer wieder angepasst, um zielgerichtet wirken zu können.

EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

Faßbender ist Überzeugungstäter: „Wissen Sie, wenn man keine entsprechende Motivation hat, kann man nicht erfolgreich sein. Das gilt für meine berufliche Laufbahn genauso wie für meine Gesundheit. Ich habe als Dekorateur begonnen und mein Restaurant war früher ein Bergmanns-Gasthof. Heute leite ich ein Restaurant der gehobenen Küche. Früher hatte ich unerträgliche Schmerzen und konnte kaum noch stehen, jetzt bin ich selbst aktiv, um schmerzfrei zu bleiben. Ich mache regelmäßig Yoga, Ausdauer- und Krafttraining. Nicht weil es mir Spaß macht, sondern aus der Notwendigkeit heraus. Um gesund zu bleiben.“ Und um damit weiterhin für seine Gäste da sein zu können. Aus voller Überzeugung und auf gesunden Füßen. Mittlerweile trägt Faßbender schon sein viertes Paar Einlagen. Und ist davon überzeugt, dass er nie mehr auf sie verzichten wird. ■

IMPRESSUM MOTION

Herausgeber:

Gesellschaft für Haltungs- und Bewegungsforschung e.V. (GHBF)
Haimhauserstraße 1
80802 München
www.ghbf.de

ISSN-Nr. 2194-9506

Redaktion: Kerstin Steybe

Art-Direction: Andreas Steybe

Druck:

cre art, Neidhardt Werbe GmbH,
Lindenstraße 30, 36037 Fulda

Bildnachweis

S.1/Titel: Adam Pretty/Getty Images;
S.2+3: Alex Livesey/Getty Images,
privat/Gregor Pfaff; S.4: Adrian Dennis/
AFP/Getty; S.5: Albert Gea/Reuters/
Corbis; S.6+7: akg-images, RoyStudio.
eu/shutterstock; privat/Peter Prodingler,
Privat/Hauke Mommsen; S.8-11: GHBF e.V.;
S.13: privat/Bente Pedersen; S.14-16:
JessL_CharlesT/shutterstock; privat/
Calisthenics Movement; S.17: privat/
Dieter Felsenberg; S.18-19:
Jürgen Faßbender, Aulbur-Photography

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen
vorbehalten.

